



SOPHIENSCHULE

Gymnasium in Hannover

Das Schulprogramm der Sophienschule

(Beschlussfassung der Gesamtkonferenz vom 04.12.2013)

Unser Leitbild

Seit 1897 werden an der Sophienschule junge Menschen im Geiste unserer Namensgeberin, der Kurfürstin Sophie von Hannover, unterrichtet und erzogen. Sie war eine gebildete, humorvolle Frau mit ungewöhnlich scharfem Verstand, sehr belesen, an allem Neuen interessiert und für die damalige Zeit außergewöhnlich tolerant.

An der von Sophie repräsentierten Tradition orientiert sich unsere Schule bis heute. Sinn und Verstand, Herz und Kopf unserer Schüler* wollen wir ansprechen und bilden.

Dies soll geschehen in einer gelungenen Synthese aus Tradition und Fortschritt. Die zentrale Aufgabe muss es dabei sein, unseren Schülern alle wichtigen Voraussetzungen dafür zu vermitteln, dass sie ihr Leben nach der Schulzeit selbstständig gestalten können.

Grundlagen unserer Arbeit sind dabei:

- (1) **die Erziehung zu einer verantwortungsvollen und toleranten Persönlichkeit in gemeinsamer Verantwortung von Eltern und Lehrkräften;**
- (2) **die fundierte Vermittlung von Fachwissen und Kompetenzen;**
- (3) **die Freude am gemeinsamen und individuellen Erfolg;**
- (4) **die Entfaltung von Kreativität.**
- (5) **Diese Ziele wollen wir in einem Schulklima, das von gegenseitiger Wertschätzung gekennzeichnet ist, erreichen.**

Non bona nisi quae modesta.

(Nichts ist gut, was nicht bescheiden ist.)
Kurfürstin Sophie von Hannover

* Die maskuline Form wird im Folgenden als Sammelbezeichnung für beide Geschlechter verwendet.

Leitziele und Maßnahmen

1. Die Erziehung zu einer verantwortungsvollen und toleranten Persönlichkeit

Leitziel 1.1.

► **Wir fördern und fordern den respektvollen Umgang miteinander.**

Die Grundlage eines erfolgreichen Zusammenlebens ist der respektvolle Umgang miteinander. Dabei legen wir im Sinne der Kurfürstin Sophie Wert auf Bescheidenheit sowie auf Höflichkeit und die Einhaltung von Regeln. Dies geht Hand in Hand mit der Ausbildung von Empathiefähigkeit, dem Blick für die Bedürfnisse und Befindlichkeiten der anderen. Sichtbar für die Schüler wird dies auch an einer von Loyalität und Wertschätzung geprägten Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- An unserer Schule gelten festgeschriebene, eindeutige Regeln des Miteinanders, an denen sich alle Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrkräfte) orientieren. Wir Lehrer orientieren uns an einem einheitlichen Konsequenzenkatalog im Falle der Überschreitung von Regeln.
- Jede Klasse hat Klassenregeln, in denen der Umgang in der Klassengemeinschaft detailliert festgelegt wird. Alle achten auf die Einhaltung der Regeln. Wir regeln Verstöße in der Klassengemeinschaft.

Leitziel 1.2.

► **Wir fördern und fordern Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.**

Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen. Grundvoraussetzung hierfür sind die Bereitschaft und Fähigkeit zur Toleranz. Nur in einem Klima der Toleranz und der gegenseitigen Wertschätzung können in einer Gruppe gemeinsam Ergebnisse erzielt werden.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir fordern und fördern Team- und Konfliktfähigkeit vornehmlich in unserem täglichen Unterricht, z.B. durch Gruppenarbeit und durch die Unterstützung der gewählten Klassen- und Kurssprecher (siehe auch 2.2.).
- Projektunterricht in der Schule und im Landheim sowie regelmäßige Projektstage (z.B. zur Drogen- und Gewaltprävention, LieSA-Tage, Faustlos) fördern die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Wir führen im Laufe der Jahrgänge 5 bis 9 jährlich klassenweise eine Fahrt in unser eigenes Landheim, in Jg. 10 eine Fachexkursion durch, die gemeinsam von Lehrern und Schülern geplant werden. Hier fördern wir das soziale Lernen unserer Schüler durch Gemeinschaftserlebnisse, Projektarbeit und Trainingsprogramme zur Team- und Konfliktfähigkeit (z.B. durch Faustlos, Liste an geeigneten Spielen, Klassenlehrer-Kompendium).

- Wir bilden regelmäßig eine Gruppe von Schülern zu Streitschlichtern aus. So helfen unsere Schüler sich gegenseitig, Konflikte zielorientiert und sachlich zu bewältigen.

Leitziel 1.3.

► Wir fördern und fordern Eigenverantwortlichkeit.

Wir erziehen unsere Schüler zu Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- In Partner- und Gruppenarbeiten erarbeiten unsere Schüler selbstständig Unterrichtsinhalte, indem sie Verantwortlichkeiten aufteilen und ihre individuellen Ergebnisse in Präsentationen zusammenbringen und vorstellen. In der Oberstufe werden diese Fähigkeiten vertieft und gefestigt, indem wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und längerfristige Projektarbeit im Team geübt werden.
- Stunden mit dem Klassen- (Sek. I) und Kurslehrer (Sek. II) werden zu regelmäßigen Reflexionen der Interaktion genutzt. Alle von Schülern zu besetzenden Ämter wie das Amt des Klassensprechers, der Klassenkonferenzvertreter, des Schülersprechers aber auch die Mitgliedschaft im Schulvorstand werden von einem SV-Beratungslehrer betreut. Dieser SV-Beratungslehrer begleitet die Vorbereitung und Durchführung der Schülerratssitzungen und unterstützt die Gremienarbeit der SV.
- Gemeinsam mit Schülern und Eltern haben wir ein Suchtpräventionskonzept entwickelt mit dem Ziel, den Schülern die Konsequenzen des Alkohol- und Nikotinkonsums sowie des Passivrauchens für die Gesundheit des einzelnen wie für die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft bewusst zu machen. Dies soll vor allem in den Fächern Biologie, evangelische und katholische Religion sowie Werte und Normen erfolgen. Darüber hinaus werden regelmäßig Projekttag mit außerschulischen Experten zum Thema „Gefahren des Alkoholmissbrauches“ durchgeführt. Das Suchtpräventionskonzept wird regelmäßig evaluiert und im Schulleiternrat abgestimmt.

2. Die fundierte Vermittlung von Fachwissen und Kompetenzen

Leitziel 2.1.

► Wir gewährleisten einen modernen, ansprechenden und effektiven Unterricht.

Wir Lehrer an der Sophienschule reflektieren und sichern die Qualität unseres Unterrichtes. Wir beraten und inspirieren uns gegenseitig, bündeln Kräfte und bilden uns systematisch fort, um unseren Schülern optimal das Lernen zu ermöglichen.

Wir beachten dabei die Erkenntnisse der empirischen Lernpsychologie und der Lernergebnisforschung, aus denen sich allgemeine Kriterien für guten Unterricht ableiten lassen.

Zu diesen Kriterien gehören Zielorientierung und Transparenz, Strukturierung, Herstellung von Relevanz und Motivation, Abstimmung auf die Lerngruppe und die Möglichkeit zur aktiven Aneignung von Wissen.

Offenen und produktionsorientierten sowie vernetzenden Unterrichtsformen messen wir daher eine gleichberechtigte Stellung neben den ebenso wichtigen Phasen von gelenkter Instruktion („Frontalunterricht“) bei. Wir beteiligen die Schüler im Rahmen der Vorgaben bei der Auswahl von Themen und der Planung von Projekten.

Wir achten auf Methodenvielfalt und Abwechslung.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir kooperieren in den Fachbereichen z.B. durch kollegiale Unterrichtsvorbereitung, die Sammlung von Materialien und Klassenarbeiten sowie eine offene Gesprächskultur in den Fachgruppen.
- In den Fachgruppen einigen wir uns auf der Grundlage der oben genannten Kriterien auf gemeinsame Standards für Unterrichtsqualität in unseren jeweiligen Fächern. Diese sind Grundlage für kollegiale Gespräche über Unterricht, z.B. im Rahmen von Peer Teaching (gemeinsame, kollegiale Unterrichtsplanung), schulinterner Fortbildung und verschiedenen Formen von Rückmeldung.
- Wir unterstützen gegenseitige, systematische Hospitationen der Lehrenden. So schaffen wir eine Kultur der Rückmeldung und der gegenseitigen Beratung.
- Wir Lehrkräfte befürworten und ermöglichen eine regelmäßige Rückmeldung über unseren Unterricht. Dabei orientieren wir uns an den oben genannten Qualitätskriterien und setzen variabel unterschiedliche Mittel ein, z.B. Klassenrat, Kurssprecherwahlen, Gespräche, Rückmeldebögen. Hierbei trainieren wir mit unseren Schülern die Fähigkeit sachbezogener Reflexion des Lehrens und Lernens.
- Wir bilden uns regelmäßig individuell und schulintern fort. (z.B. zu Klassenlehrertätigkeit, Faustlos, Schulrecht).

- Wir schaffen die Voraussetzung für offeneren Unterricht, indem wir Doppelstunden ermöglichen.
- Wir organisieren fächerverbindenden Unterricht, indem wir in unseren schulinternen Curricula Fächerübergriffe festlegen und Absprachen zur Vermeidung von Doppelungen treffen.

Leitziel 2.2.

► Wir gewährleisten das Beherrschen wichtiger Schlüsselqualifikationen.

Wir tragen dafür Sorge, dass unsere Schüler systematisch Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenzen erwerben, die ihnen eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten sowie persönlichen und beruflichen Erfolg ermöglichen. Dazu gehören das Einüben wichtiger Fähigkeiten zur Selbstorganisation, zur Ermittlung, Verarbeitung und Präsentation von Informationen sowie das Arbeiten im Team.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir führen für alle Schüler ab Klasse 5 ganztägige Methodenschulungen z.B. im Bereich Selbstmanagement ein (Einführungsphase von zwei Tagen, dann ein Methodentag pro Jahr).
- Wir überprüfen regelmäßig die Umsetzung eines verbindlichen schulinternen Methodencurriculums. Die Fachbereiche legen die Verknüpfung einer Methode mit einer Unterrichtseinheit verbindlich in ihren Curricula fest und stellen hierfür Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Leitziel 2.3.

► Wir sorgen für klare, einheitliche und anspruchsvolle Bildungsstandards und Leistungsanforderungen.

Wir Lehrer legen in unseren Fachbereichen die Leistungsanforderungen auf der Grundlage unserer Curricula fest und erläutern diese Schülern und Eltern.

Wir nehmen unsere Standards zur Grundlage für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts sowie für die einheitliche und vergleichbare Messung und Beurteilung der Lernerfolge. Wir überprüfen regelmäßig die Passung und Effektivität unserer Standards und Curricula.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- In jedem Fachbereich werden die Standards für die Beurteilung von Leistungen eindeutig formuliert (u.a. Gewichtung mündlich : schriftlich, Anzahl der Klassenarbeiten, Kompetenzraster, Standardoperatoren, Hinweis auf Quartalsnoten, fachgruppeninterne Vorgaben für die Gestaltung von Klassenarbeiten pro Jahrgangsstufe). Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden den Schülern diese Standards erläutert.

- In den Langzeitfächern (Deutsch, Mathematik, 1. und 2. Fremdsprache) wird pro Schuljahr eine Vergleichsarbeit kooperativ konzipiert und lerngruppenübergreifend geschrieben. Die Grundzüge der Arbeit werden zu Beginn der zu überprüfenden Einheit konzipiert. In einer gemeinsamen Auswertung erheben wir die lerngruppenübergreifenden Stärken und Schwächen unserer Schüler und beschließen Konsequenzen für die Anpassung unseres Unterrichts.
- Ein Übergabebogen für die nachfolgende Lehrkraft gewährleistet einen reibungslosen Übergang beim Schuljahres- oder Lehrerwechsel.
- Am Ende jedes Schuljahres ermitteln die Fachlehrer in einem Jahrgang die Angemessenheit der schulinternen Curricula. Auf der folgenden Fachkonferenz werden diese Ergebnisse präsentiert und es werden ggf. Optimierungen an den Curricula und Standards bzw. weitere Maßnahmen beschlossen.

Leitziel 2.4.

► Wir fordern und fördern die Lernenden entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse.

Wir tragen der Tatsache Rechnung, dass jeder Mensch unterschiedlich lernt. Wir beraten die Schüler regelmäßig individuell und stellen, wo möglich und sinnvoll, differenzierte Aufgaben. Wir bieten Angebote zum Nachweis und zur Wertschätzung überdurchschnittlicher Fähigkeiten sowie gezielte Hilfe für diejenigen, die diese Hilfe benötigen.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Mündliche Noten werden mindestens zweimal im Halbjahr individuell erläutert und mit einer konkreten Empfehlung bzw. Verabredung verbunden, die den Eltern im Problemfall auch mitgeteilt wird.
- Ein Schülersprechtag, der mindestens einmal im Jahr angeboten wird, bietet Raum und Zeit für vertiefte Gespräche.
- Wir bieten Schülern der 5. und 6. Klassen Förder- und Förderunterricht. In den Langzeitfächern bieten wir unseren Schülern differenziertes Förder- und Fördermaterial zur leistungsgerechten Lernentwicklung.
- Unser Förderprogramm „Schüler fördern Schüler“ bietet ab Klasse 6 darüber hinaus die Möglichkeit, Leistungsschwächen durch die Unterstützung wenig älterer leistungsstarker Mitschüler zu einem geringen Entgelt zu beheben.
- Wir ermöglichen Schülern zusätzliche Lernleistungen, z.B. im Rahmen von Wettbewerben, „Jugend forscht!“, „Forschergeist“, in Form der redaktionellen Mitarbeit an der Schülerzeitung oder im Rahmen eines Sozialprojekts in Jahrgang 11.

Leitziel 2.5.

► Wir sichern die zwischenmenschlichen Voraussetzungen für das Gelingen von Unterricht.

Effektiver Unterricht braucht sinnvolle Grundregeln menschlichen Miteinanders. Über den respektvollen Umgang miteinander hinaus sind einheitliche Regeln des Verhaltens innerhalb des Unterrichts notwendig.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Der Klassenlehrer stellt sicher, dass ein Verhaltenskodex mit Regeln für den Unterricht in seinem Klassenraum aushängt. Der individuelle Verstoß gegen diese Regeln wird den Eltern nach dreimaliger Wiederholung (in gravierenden Fällen auch früher) schriftlich mitgeteilt.

3. Die Freude am Erfolg

Leitziel 3.1.

► **Wir fördern und fordern Lernmotivation und Leistungsbereitschaft.**

Wir erwarten und fördern Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Fleiß sowie eine positive Einstellung zur Leistung. Wir bestärken unsere Schüler darin, hohe Standards anzustreben, Herausforderungen anzunehmen und ihre eigenen Fortschritte zu würdigen. Wir helfen ihnen auch, Misserfolge zu verarbeiten.

Die Eltern tragen zur Verwirklichung dieses Leitziels bei, indem sie der schulischen Arbeit ihrer Kinder, ihren Lernfortschritten, Erfolgen und Problemen viel Aufmerksamkeit schenken und sie zur Erledigung der häuslichen Vor- und Nachbereitung des Unterrichts anhalten.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir fördern das eigenverantwortliche Lernen und schaffen ein Bewusstsein für die eigenen Fortschritte durch Treffen und Auswertung von individuellen Lernvereinbarungen. Wir begegnen unseren Schülern mit einem breit gefächerten Repertoire motivierender und aktivierender Maßnahmen, die das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten fördern und festigen sollen.
- Eltern übernehmen Mitverantwortung für das Lernen ihres Kindes, indem sie ihre Kinder aktiv unterstützen, regelmäßig an Informationsveranstaltungen seitens der Schule teilnehmen (Elternsprechtage, Klassenelternabende, zentrale Elternabende) und die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen mit den Lehrkräften nutzen.

Leitziel 3.2.

► **Wir schaffen eine Atmosphäre der Ermutigung und Wertschätzung.**

Wir beraten unsere Schüler regelmäßig und besprechen mit ihnen ihre Lernentwicklung, Leistung und soziale Einbindung. So helfen wir ihnen, Stärken auszubauen und Schwächen zu überwinden.

Besonderes Engagement und herausragende Leistungen werden in allen Bereichen unterstützt und gewürdigt. Eine hohe Bedeutung messen wir dem Erbringen besonderer Lernleistungen bei. Wir eröffnen die Möglichkeit der Teilnahme an Wettbewerben und schaffen die dafür notwendigen materiellen und personellen Bedingungen.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir regen sowohl individuelle als auch gruppenbezogene Teilnahme an Wettbewerben und außerschulischen Projekten bzw. Prüfungen an und betreuen diese. Dazu gehören der Bundeswettbewerb Fremdsprachen, die europäischen Sprachzertifikate in Französisch (DELF) und Spanisch (TELC), der Schülerwettbewerb des Niedersächsischen Altphilologenverbands, die musikalische Frühförderung, Projekte in Zusammenarbeit mit der MHH sowie verschiedenen Fachbereichen der Leibniz-Universität Hannover, der Wettbewerb Geographie-Wissen, die Biologie-/Chemie-/ Mathematik-Olympiade u.v.a.m.

- Mindestens einmal pro Schuljahr findet, analog zum Elternsprechtag, ein Schülersprechtag statt, in dessen Mittelpunkt individuelle Beratungsgespräche zur bisherigen Entwicklung und zu weiteren Perspektiven unserer Schüler stehen. Hierdurch helfen wir ihnen, ihr Lernverhalten zu reflektieren.
- Die Lernentwicklung aller Schüler wird von den Lehrkräften dokumentiert.

Leitziel 3.3.

► Wir bilden uns kontinuierlich fort.

Wir Lehrer wollen die Einsicht vermitteln, dass lebenslanges Lernen notwendig ist und eine Bereicherung für die Persönlichkeitsentwicklung darstellt.

Als Vorbilder sind wir ständig bereit, uns in diesem Sinne systematisch weiterzubilden. Kollegen suchen Zusammenarbeit durch Nutzung gemeinsamer Ressourcen.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir entwickeln ein verbindliches schulisches Fortbildungskonzept für die Schule als Ganzes und innerhalb der Fachbereiche.

4. Die Entfaltung von Kreativität

Leitziel 4.1.

► Wir fördern die schöpferischen Fähigkeiten unserer Schüler.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Kreativität als schöpferische Kraft wird in allen Fächern durch entsprechende Unterrichtsmethodik gefördert, steht aber in den Fächern Kunst, Musik und Darstellendes Spiel besonders im Mittelpunkt.
- Unsere traditionellen musikalischen Arbeitsgemeinschaften (Chöre und Orchester) prägen das Profil der Sophienschule seit jeher.
- Darstellendes Spiel in der Theaterarbeit, Kunstprojekte und Arbeitsgemeinschaften vervollständigen ein vielfältiges Angebot zur Ausbildung musisch-künstlerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Diese Projekte werden auch von Schülern und Eltern getragen und geleitet.
- Die Arbeitsgemeinschaften im Sport leisten einen Beitrag zu den zuvor angesprochenen Zielen auf anderer Ebene. Trainieren in Mannschaftssportarten und Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen spielen an unserer Schule eine wichtige Rolle.

Leitziel 4.2.

► Wir fördern experimentelles Handeln und Denken.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- In den Naturwissenschaften ist Experimentieren eine selbstverständliche und den Schülern vertraute Arbeitsweise. Auch in den anderen Fachbereichen suchen die Lehrer Möglichkeiten zum Einsatz experimenteller sowie handlungs- und produktorientierter Arbeitsweisen.

Leitziel 4.3.

► Wir bieten Raum und Zeit für die eigene Persönlichkeitsentwicklung.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Aufführungen, Bühnenerfahrung und Gruppenpräsentationen stärken Teamfähigkeit und Selbstbewusstsein gleichermaßen und fördern so in besonderer Weise die Persönlichkeitsentwicklung.
- Wir bieten regelmäßig Projekte zur Förderung eigener Sozialkompetenz an: z.B. Sozialprojekte in Jg. 11 im Rahmen des Seminarfachs, Faustlos für Jg. 5-8, Methodentage (u.a. für respektvolles Handeln), Streitschlichter-Ausbildung. Konfliktlösungen wollen wir durch Gesprächs- und Informationsarbeit erreichen.

- In besonderer Weise fördern wir in Kleingruppen Schüler zur Streitschlichtung und durch Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention. Auch hierdurch wollen wir erreichen, dass sich unsere Schüler sicher fühlen und sich in ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend entfalten können.
- Durch konsequentes pädagogisches Eingreifen bemühen wir uns um Sicherheit unserer Schüler vor körperlicher und verbaler Gewalt.
- In der Oberstufe wählen unsere Schüler entsprechend ihrer Begabung das Profil ihrer Abiturprüfung. Die Schwerpunkte im sprachlichen Bereich, im naturwissenschaftlichen Bereich, im musisch-künstlerischen Bereich und im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich werden in Abhängigkeit von der Schülerzahl angeboten.

5. Ein Schulklima von gegenseitiger Wertschätzung

Leitziel 5.1.

► Wir gestalten Schulleben.

Unser Schulalltag ist geprägt von Gemeinschaftserlebnissen, dem Gefühl des Gebrauchtwerdens und der Zugehörigkeit.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir bieten unseren Schülern ein umfangreiches AG-Angebot, so dass jeder, der interessiert ist, sich in der Schule über den Unterricht hinaus bilden kann.
- Wir gestalten ein Ganztagsprogramm, welches den Schülern gerecht wird. Neben der Möglichkeit der Hausaufgabenerledigung gibt es AG- und Freizeitangebote.
- Der Schulhof steht als Spielfläche den Schülern über den Unterricht hinaus zur Verfügung. Dabei sind Regeln einzuhalten (Minimierung der Lärmbelästigung).
- Die Klassen übernehmen zusammen mit ihren Lehrern die Verantwortung für ihren Klassenraum (freundliche Gestaltung, Sauberkeit).
- Gemeinschaftsräume (z.B. Milchkeller, Gänge, Umkleidekabinen, Ganztagsbereich, Toiletten) werden so verlassen, wie man sie vorfinden möchte.
- Wir bieten in der Schule Räume für die Sekundarstufe I und II, wo Schüler sich in Freistunden aufhalten können. Wir bieten auch den Ganztagskindern eigene Räumlichkeiten zur freien Entfaltung.
- Wir öffnen die Flure in den Regenspauzen.

Leitziel 5.2.

► Wir sind bereit, uns aufeinander einzulassen.

Wir fördern den Mut zur eigenen Meinung und legen Wert darauf, Konflikte fair und sachlich auszutragen. Wir trennen zwischen Person und Sache.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir führen einmal jährlich einen Schülersprechtag durch.
- Die Klassenlehrer führen in der Regel einmal pro Monat in der Sekundarstufe I einen Klassenrat durch, in dem Konflikte und Probleme diskutiert werden.
- Wir nehmen uns Zeit für Gespräche mit Schülern über aktuelle Probleme.
- Wir erörtern Planung, Inhalt und Gestaltung des Unterrichts mit unseren Schülern.

Leitziel 5.3.

- ▶ **Uns ist wichtig, dass in der Schulgemeinschaft der Sophienschule die Gleichberechtigung der Geschlechter in Sprache und Verhalten geachtet wird. Dies gilt sowohl für den Umgang der Lehrer bzw. der Schüler jeweils untereinander als auch für die Lehrer-Schüler-Beziehung.**

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Niemand darf aufgrund seines Geschlechts bevorzugt oder benachteiligt werden. Wir wollen uns immer wieder – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts – Rollenvorurteile und Rollenklischees bewusst machen und sie kritisch und reflektiert in Frage stellen, so dass wir Ungleichbehandlung, Diskriminierung und Sexismus vorbeugen.

Leitziel 5.4.

- ▶ **Wir sind als Lehrer Vorbilder.**

Wir nehmen junge Menschen mit ihren Bedürfnissen ernst und haben Zeit für unsere Schüler. Wir Lehrerinnen und Lehrer praktizieren Toleranz, Offenheit, Zuverlässigkeit und Selbstdisziplin. Wir zeigen Begeisterung für die eigenen Fächer und motivieren damit unsere Schüler.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir stellen uns konstruktiver Kritik und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Wir einigen uns als Schulgemeinschaft auf einen Kodex zum Verhalten in der Schule: Gemeinsame Regeln, Erziehungsziele und Konsequenzen sind für alle verbindlich niedergeschrieben.

Leitziel 5.5.

- ▶ **Wir schaffen Identifikationsmöglichkeiten für alle, die am Schulleben beteiligt sind.**

Wir alle begreifen die Sophienschule als unsere Schule, unsere gemeinsame Sache. So können wir optimal mit größtem Engagement zusammenarbeiten.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Wir unterstützen verantwortliche Schüler- und Elternmitarbeit in den verschiedenen Bereichen der Schule sowie im Verein der Eltern und Freunde der Sophienschule, im Landheim- und Ruderverein.
- Wir regen entsprechende Seminare zur Schulung der Schüler und Eltern an.
- Die Ehemaligen werden über die Entwicklung der Schule informiert und in die Arbeit einbezogen.
- Schüler übernehmen Verantwortung (z. B. als Leiter von AGs oder Organisatoren von Schulveranstaltungen).

- Wir feiern regelmäßig Schul-, Klassen- und Sportfeste und veranstalten Konzerte und Theateraufführungen.
- Wir haben ein festes Logo (siehe unten), das das Erscheinungsbild der Schule nach außen einheitlich gestaltet.



SOPHIENSCHULE

Gymnasium in Hannover